Tagungsinformationen:

Tagungsleitung

Michael Fischer
Leiter des Gesprächskreises Verbraucherpolitik
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung

Tagungsorganisation

Margit Durch
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung
Tel. 0228 883 8306
Fax 0228 883 9202
margit.durch@fes.de

Tagungsort

Hotel Berlin
Lützowplatz 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-6

Wir bitten um Anmeldung per Mail oder per Fax/Post auf der beiliegenden Antwortpostkarte. Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

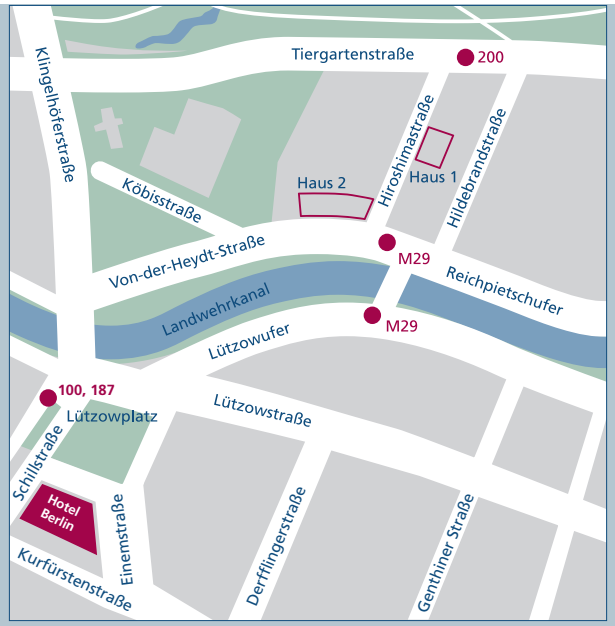
Übernachtungs- und Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Informationen zur Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie zu den Gesprächskreisen im Internet: www.fes.de/wiso/

Titelillustration: © WECF

Wegbeschreibung

Veranstaltungsort
Hotel Berlin, Berlin
Lützowplatz 17
10785 Berlin



Anfahrt
Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Wenn Spielzeug krank macht

Risiken für kleine Verbraucher, besondere Verantwortung von Politik und Wirtschaft

5. November 2010, Berlin

Gesprächskreis
Verbraucherpolitik

EINLADUNG

WECF | Women in Europe for a Common Future

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen" – mit dieser Erkenntnis schloss vergangenes Jahr das 7. Forum Verbraucherschutz des Bundesinstituts für Risikobewertung und machte darauf aufmerksam, dass Kinder ganz besonders verletzliche Verbraucher sind.

Schadstoffe, die für Erwachsene problematisch sind, sind es für Kinder allemal. Kinder verfügen über eine geringere Schadstofftoleranz als Erwachsene, verhalten sich anders zu den Objekten ihrer Umgebung und haben insgesamt ein höheres Schutzbedürfnis. Daher sollten bei Produkten, die eigens für Kinder hergestellt werden, besonders strenge Anforderungen an Sicherheit, gesundheitliche Unbedenklichkeit und Eignung gestellt werden. Das gilt besonders für Spielzeug. Kinder halten es täglich in den Händen, erkunden damit spielerisch die Welt und ihre Fähigkeiten, und „prüfen" es gerne mit allen Sinnen auf seine Substanz. Ob ein Spielzeug jedoch schädliche Stoffe beinhaltet, können selbst Erwachsene nicht sehen.

Es gibt eine ganze Reihe von Regeln und Vorschriften, um Kinder vor diesen „Nebenwirkungen" zu schützen. Im Mittelpunkt steht dabei die 2008 überarbeitete Europäische Spielzeugrichtlinie. In der Fachöffentlichkeit ist allerdings umstritten, ob die verabschiedeten Grenzwerte für Schadstoffe in Kinderspielzeug niedrig genug sind und ob alle gesundheitsrelevanten Inhaltsstoffe genügend berücksichtigt werden. Für manche Stoffe in Spielzeug sieht die Richtlinie schwächere Standards als bei Lebensmitteln und Kosmetika vor.

Lässt sich die Spielzeugrichtlinie der EU verbessern? Sollte die Bundesregierung nötigenfalls im nationalen Rahmen höhere Standards durchsetzen? Welche weiteren Maßnahmen müssen für einen besseren Schutz der „kleinen Verbraucher" ergriffen werden? Wie sollte die Politik, aber auch die Wirtschaft ihrer besonderen Verantwortung gegenüber den Kindern nachkommen?

Zur Diskussion dieser Fragen mit unseren Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis möchten wir Sie herzlich einladen!

Michael Fischer
Leiter des Gesprächskreises Verbraucherpolitik

Freitag, 5. November 2010

9.00 Uhr ***Begrüßung***

Michael Fischer
Leiter Gesprächskreis Verbraucherpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

Kinder: nicht nur kleine, sondern auch besonders verletzliche Verbraucher

9.15 Uhr ***Schadstoffe im Spielzeug***
Dr. Klaus Brüggemann
Geschäftsführer Verband der TÜV e.V. (VdTÜV), Berlin

9.30 Uhr ***Auswirkungen auf kindliche Gesundheit***
Dr. Bärbel Vieth
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin

9.45 Uhr ***Besondere Handlungsbedarfe für kleine Verbraucher***
Monika Büning
Referentin Umwelt, Produktsicherheit & Normung, Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), Berlin

10.00 Uhr ***Politik in der Fürsorgepflicht***
Elvira Drobinski-Weiß, MdB
Verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion und Mitglied im Bundestagsausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

10.15 Uhr Diskussion

10.40 Uhr Kaffeepause

Die neue EU-Spielzeugrichtlinie – wie gut schützt sie unsere Kinder?

11.00 Uhr **MinRat Hatto Mattes**
Leiter des Referates Produkt- und Anlagensicherheit/Internationale technische Harmonisierung im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn

11.15 Uhr **Andreea Pantazi**
Europäische Kommission, Generaldirektion Unternehmen und Industrie, Internationale Regulierungsabkommen und Spielzeugsicherheit, Brüssel

11.30 Uhr **Dr. Volker Schmid**
Deutscher Verband der Spielwaren-Industrie e.V., Stuttgart

11.45 Uhr **Alexandra Caterbow**
Abteilungsleiterin Chemikalien und Gesundheit, Women in Europe for a Common Future (WECF) Deutschland, München

12.00 Uhr Diskussion

12.30 Uhr ***Podiumsdiskussion***
mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

13.30 Uhr Fortsetzung der Gespräche bei einem Imbiss

14.30 Uhr Ende der Tagung

Die Veranstaltung wird moderiert von:

Dr. Mara Kuhl
Freie Beraterin, Leiterin der Berliner Geschäftsstelle der Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Frauen- und Genderforschung, Frankfurt a.M.